

# PRESSEHEFT

EINE MAGISCHE REISE ERWARTET DICH!

# SILVER SKATES

PRODUCTION COMPANIES: GENERAL PARTNERSHIP, SMP KIT, KINOSTAR, THREE T STUDIO and TV-SHANNEL RUSSIA 1 | PRODUCED BY: PETER AMBROSEY, LERENZO FERRELLACCIANO, ANTON ZILAPILSKY, RAFAEL NIKASHYAN, NIKOLA NIKHAIKOV  
DIRECTOR: MICHAEL ERICSSON | BASED UPON: ROMAN KANTOR | BY: IGOR ERINYAYAN | MUSIC: ELLI FADLEY | COSTUME DESIGNER: ALEXANDER ZAGOSKIN | CASTING DIRECTOR: TATIANA PATRALLOVA | EDITOR: ANNA SOLOVIOVNA | BASED UPON: TAMARA TUD | EXECUTIVE PRODUCERS: VLADIMIR KADNAYA | STORY DEVELOPER: ALEXANDER BELYAKOV | WRITER: CFI  
CAST: ANDREW FORTSON, SONYA PARRS, ALEKSEY GURKOV, YURI KILINOLINIKOV, SEVERIJA JANKAUSKAITE, KIRILL ZAPREK, YURIY BOBROV, ALEXANDRA BEYKINA, TIMUR FIDIMATSEV, SERGEY KULTANOV, DENIS LAPAKI, CATHY BELTON | DISTRIBUTOR: GENERAL PARTNERSHIP



kinostar®

# SILVER SKATES

Ein Film von Mikhail Lokshin

Ab 8. April 2021 im Kino

## SILVER SKATES

Ab 8. April 2021 im Kino

Spieldauer: 130 Minuten

### Werbematerialien:

[www.kinostar.com/filmverleih/silver-skates/](http://www.kinostar.com/filmverleih/silver-skates/)

Im Verleih der  
Kinostar Filmverleih GmbH

**kinostar**®

# SILVER SKATES

**Russland, 2020**

**Genre:** Romantik, Abenteuer

**Produktion:** Central Partnership, KIT Film Studio, Kinoslovo, Nikita Mikhalkov's Studio  
TriTe, RUSSIA 1 TV Channel

**Produzenten:** Pyotr Anurov, Leonid Vereshchagin, Anton Zlatopolskiy,  
Rafael Minasbekyan, Nikita Mikhalkov

**Regisseur:** Mikhail Lokshin

Drehbuch: Roman Kantor

**Kameramann:** Igor Grinyakin

**Musik:** Guy Farley

**Szenenbild:** Alexander Zagoskin

**Kostüme:** Tatyana Patrakhaltseva, Galya Solodovnikova

**Maskenbildnerin:** Tamara Frid

**Choreograph:** Vladimir Varnava

Stunt Regisseur: Alexander Stetsenko

**Visuelle Effekte:** CGF

**Besetzung:** Fyodor Fedotov, Sonia Priss, Aleksey Guskov, Yuri Kolokolnikov,  
Severija Janusauskaite, Kirill Zaytsev, Yuri Borisov, Aleksandra Revenko,  
Denis Lavant, Cathy Belton, Timofey Tribuntsev, Sergey Koltakov, und weitere.



## SYNOPSIS

Es ist Weihnachtszeit im Jahr 1899. Auf den zugefrorenen Flüssen und Kanälen der russischen Hauptstadt Sankt Petersburg herrscht festliche Betriebsamkeit. Als ein neues Jahrhundert anbricht, führt das Schicksal einen jungen Mann und eine junge Frau zusammen, die sich nie begegnen sollten. Sie gehören verschiedenen Welten an. Matvey ist der Sohn eines Laternenanzünders. Sein einziger Schatz sind ein Paar versilberte Schlittschuhe, ein Familien-Erbstück. Alisa ist die Tochter eines hochrangigen Regierungsbeamten. Sie träumt davon, eine Wissenschaftlerin zu werden. Als ihre Wege aufeinandertreffen, machen sie sich gemeinsam auf einen neuen Weg in eine neue Zukunft.



## Über die Produktion

Produzent Pyotr Anurov (Soulless, Soulless 2, Selfie, Coach) ließ sich für den Film von dem 1865 erschienenen Roman Hans Brinker oder die silbernen Schlittschuhe von Mary Mapes Dodge inspirieren. Der Roman handelt von den Abenteuern zweier junger Geschwister, in den Niederlanden des frühen 19. Jahrhunderts.

Silver Skates ist der erste abendfüllende Film des Regisseurs Mikhail Lokshin, der für seine Arbeit als Regisseur von Musik- und Werbevideos bekannt ist.

Die Dreharbeiten fanden von Ende Januar bis Ende Mai 2019 an verschiedenen Drehorten in Sankt Petersburg und den umliegenden Städten Kronstadt, Gattschina und Wsewoloschsk statt.

Innenaufnahmen wurden in Sankt Petersburgs berühmten Jussupow-, Sheremetew- und Marmorpalast sowie dem Vladimir Palast (heute besser bekannt als das Haus der Wissenschaftler), der früheren Residenz des Großherzogs Vladimir Alexandrovich von Russland, gedreht.

Manche der bekanntesten Wahrzeichen werden gezeigt, darunter die Peter-und-Paul-Festung, das Michailowski-Palasts, der Witebsker Bahnhof, das Stieglitz Museum der angewandten Künste, das Schlosses Gattschina und viele mehr.

Ein Großteil der Handlung des Films spielt sich auf dem Eis ab, doch das Team konnte nur wenige Szenen auf natürlichem Eis drehen, auf den Flüssen Newa, Fontanka und Moika sowie auf dem Kanal Kryukov. Der ungewöhnlich milde Winter, mit Temperaturen kaum unter dem Gefrierpunkt, führte dazu, dass die Eisschicht zu dünn war.

Das Eis des Flusses und des Kanals musste verstärkt werden, bevor die Dreharbeiten stattfinden konnten. Um das Eis sauberer und realistischer aussehen zu lassen, wurde eine Plattform angelegt und mit einer farbigen Folie abgedeckt, auf der eine zusätzliche Eisschicht von 10 cm künstlich gebildet wurde. Etwa 10.000 m<sup>2</sup> verstärktes Eis wurde auf diese Weise geschaffen.

Für Massenszenen, die nicht auf den Flüssen gefilmt werden konnten, wurde eine Indoor-Eisbühne in den Studios der naheliegenden Stadt Wsewoloschk gebaut. Sie stellte mit einer 130-Meter-langen Strecke den Moika Flusses und den Winterkanal, mit einer Gesamtfläche von 40.000 m<sup>2</sup> nach. Um das künstliche Eis zu kühlen, wurden leistungsstarke Kühlaggregate eingesetzt.

In den Nebenrollen spielten erfahrene Schauspieler und Jungstars wie Aleksey Guskov, Yuri Kolokolnikov, Severija Janusauskaite, Kirill Zaytsev, Yuri Borisov, Aleksandra Revenko, Timofey Tribuntsev und Sergey Koltakov sowie die gefeierten europäischen Schauspieler Denis Lavant und Cathy Belton.



Silver Skates war einer der letzten Filmauftritte des Schauspielers Sergey Koltakov.

Das Casting für die Hauptrollen von Alisa und Matvey wurde in mehreren Etappen durchgeführt. Rund 500 junge Talente haben sich auf den Casting-Aufruf gemeldet.

Alle Schauspieler, die in Eisszenen mitwirkten, durchliefen ein gründliches Training. Unter der Aufsicht von Trainern und Stuntkünstlern verbrachten sie drei bis vier Monate damit, ihre Eislaufkünste zu verfeinern. Sie begannen auf Eishockey- und Eiskunstlauf-Schlittschuhen, bevor sie zu authentischem Stil der Zeit übergingen. Hauptdarsteller Fyodor Fedotov, ein ehemaliger professioneller Eishockeyspieler, absolvierte ebenfalls ein intensives Training.

Die Schauspieler spielen viele ihrer Stunts selbst, doch die gefährlichsten wurden von Stuntkünstlern mit Eishockey-Erfahrung, sowie professionellen Athleten wie Freestyle- und Eiskunstläufern, durchgeführt.

Es hat 5 Monate gedauert, das Stunt-Repertoire des Films fertigzustellen. Die Action-Szenen wurden mit Hochgeschwindigkeitswinden, Seilsystemen und fliegenden Drähten gedreht, um den Schauspielern und Stuntkünstlern zu helfen, hohe Sprünge sicher zu auszuführen sowie spezielle mobile Gerüste um die Schauspieler zu unterstützen, während sie mit enormen Geschwindigkeiten laufen.



Dutzende Paare Nachbildungen zeitgenössischer Schlittschuhe, wurden speziell für den Film angefertigt. Die Klingen der Schuhe wurden bei professionellen Büchsenmachern in Auftrag gegeben.

Die feinen Kufen von Matveys geerbten Schlittschuhen, wurde von dem weißrussischen Requisiten-Künstler Oleg Sedlovsky (Stalingrad, Viking, Matilda) handgemacht.

Die Schlittschuhe der damaligen Zeit hatten keine Knöchelunterstützung. Deshalb bekamen die Schauspieler versteckte Stützen in ihre Schuhe, um sie vor Verletzungen zu schützen.

Zwei Kostümbildnerinnen arbeiteten hinter den Kullissen zusammen: Tatyana Patrakhaltseva ( Salyut 7, The Duelist, Stalingrad, Blind Man's Bluff, War) und Galya Solodovnikova, gefeierte Theater Produktionsdesignerin und Künstlerin, Nominierte und Gewinnerin des Golden Mask National Theatre Award.

Galya Solodovnikova fertigte alle Kostüme für die von Sonia Priss und Severija Janusauskaite gespielten Charaktere von Hand an. Von jedem Kostüm, das mit Federn, Edelsteinen, Perlen, Spitzen und feinen Stickereien verziert ist, wurde nur ein Exemplar hergestellt.

Die Filmmusik wurde von Guy Farley komponiert, der an Filmen wie Modigliani, Land of the Blind und I Know You Know mitgearbeitet hat.



Der Soundtrack zu Silver Skates wurde in den berühmten Abbey Road Studios in London aufgenommen, wo die Beatles, Pink Floyd, Oasis und U2 ihre Hit-Alben aufgenommen haben und wo die Soundtracks zu vielen Hollywood Klassikern entstanden sind.

Der Tanz "Signs of the Zodiac", der bei Severinas Soirée aufgeführt wird, wurde von dem gefeierten Tänzer und Choreographen Vladimir Varnava, der mit dem Golden Mask Award ausgezeichnet wurde, inszeniert.

Die Computergrafiken für den Film wurden von Alexander Gorokhovs Studio für visuelle Effekte, CGF (Three Seconds, Coach, Flight Crew, The Spacewalker) erstellt.

Das CGF Team scannte Straßen und Gebäude im Zentrum von St. Petersburg mit einer Spezialkamera ab, um die Architektur der Stadt in Szenen nachzubilden, die vor einer Chroma-Key Leinwand im Studio gedreht wurden.

Ursprünglich war geplant, etwa 600 Aufnahmen mit Hilfe von Computergrafiken zu drehen, aber diese Zahl stieg bis zum Abschluss der Dreharbeiten auf mehr als 1.200. Mehr als 260 Szenen haben 3D-generierte Statisten.

Über 200 Künstler arbeiteten an den visuellen Effekten des Films.

Ein Paar Vintage Schlittschuhe aus dem Jahr 1885, die von den Produzenten bei einer Online Auktion erworben wurden, sind so etwas wie ein Talisman für den Film geworden. Die Schlittschuhe wurden nicht am Set benutzt, doch die Produzenten sind sich sicher, dass sie dem Projekt viel Glück gebracht haben.





## EIN WAHRGEWORDENER TRAUM: Von der Idee zum Film

### Pyotr Anurov, Produzent:

Ich wollte schon lange eine Liebesgeschichte produzieren, etwas das berührt und wirklich fesselt. Vor ein paar Jahren, erzählte meine Mutter mir von ihrer Lieblingsgeschichte aus ihrer Kindheit, *The Silver Skates*. Zu dem Zeitpunkt sah ich keinen Sinn darin, einen Film über Kinder in Amsterdam im 19. Jahrhundert zu drehen. Doch nach einer Weile brachte mich meine Liebe zu St. Petersburg und all seine Flüsse und Kanäle zum Nachdenken. Ich hatte die Idee, die Handlung und den Ort von *The Silver Skates* zu adaptieren, um die Geschichte eines ungleichen jungen Paares zu erzählen, das sich im St. Petersburg des 19. Jahrhunderts verlieben. Ich fing sofort an, darüber nachzudenken, wie man den zugefrorenen Wasserwegen einer der schönsten Städte der Welt Leben einhauchen könnte.

Drehbuchautor Roman Kantor, mit dem wir schon früher zusammengearbeitet haben, hatte schnell einen Entwurf für die Geschichte und die Hauptcharaktere parat.

Es war offensichtlich, dass ein Projekt dieser Größenordnung und dieser Komplexität, unmöglich ohne erfahrene und seriöse Partner zu produzieren war. Ich erzählte Leonid Vereshchagin, Chef des Studios TriTe, von der Idee für den Film und zu meiner Freude stimmte er zu, mit uns zu arbeiten, um sie weiterzuentwickeln.

Dank seinen Bemühungen war es uns möglich, Central Partnership, KIT Film Studio und den RUSSIA 1 TV Kanal mit an Bord zu holen und uns große finanzielle und werbende Unterstützung zu sichern.

Um die scheinbar märchenhafte Welt zu erschaffen, wie wir sie uns vorgestellt hatten, studierten wir Archive, Memoiren und vielerlei historischer Dokumente. Wir entdeckten, dass die gefrorenen Flüsse und Kanäle von St. Petersburg sich in Straßen und Marktplätze verwandelten, auf denen reger Betrieb herrschte!

Im Winter wurden sie zu einem Brennpunkt für Handel und zu einer Durchgangsstraße für den Verkehr, noch mehr als die Straßen der Stadt. Die Menschen liefen Schlittschuh auf dem Eis, es gab Weihnachtsmärkte und Messen, Waren wurden entlang der Newa transportiert, und es gab sogar eine Pferdebahn, die von einer Seite des Flusses zur anderen fuhr.

Diese magische Welt schien die ideale Kulisse für eine Liebesgeschichte zu sein. Es fehlte nur noch, die Hauptcharaktere zu erschaffen, die das zentrale Element der gesamten Handlung sein würden. Wir haben uns für das bewährte Konzept entschieden, dass sie aus ganz unterschiedlichen Gesellschaftsschichten kommen. Das Mädchen kommt aus dem palastartigen St. Petersburg des Adels und der High-Society. Der Junge kommt aus dem absoluten Gegenteil, sozusagen aus Dostojewskis St. Petersburg, wo er in einem winzigen dunklen Zimmer lebt und seinen Hungerlohn mühsam auf Schlittschuhen, als Lieferjunge einer Bäckerei verdient. Die Art und Weise, wie er seinen kargen Lebensunterhalt verdient, entspricht der Realität von heute. Wir wollten nicht einfach nur ein weiteres zeitgenössisches-Kostümdrama machen, wir wollten dass unsere Geschichte Parallelen zum modernen Leben andeutet. Wir wollten Mitgefühl bei den Zuschauern erwecken, indem wir einen subtile Eindruck zwischen dem eigenen Leben und dem der Figuren erwecken. Die Wende zum 20. Jahrhundert funktionierte dafür perfekt. Es war das Ende einer Ära, eine Zeit der sich anbahnenden Revolution, in der sich eine neue, von neuen Ideen begeisterte Gesellschaft bildete. Zu jener Zeit war die Schere zwischen der wohlhabenden regierenden Aristokratie und der verarmten Arbeiterklasse gewaltig. Dies war ein großartiger Kulisse für eine Geschichte über zwei unvereinbare Welten. Wir wollten nicht politisch werden, doch wir machen schon ein paar humorvolle Anspielungen. Die kleinen Vertrautheiten, die wir in den Film gestreut haben, fügen der Geschichte ein Element der Beteiligung hinzu. Sie bringen uns die Charaktere näher und machen sie verständlicher, identifizierbarer. Die Zeiten mögen sich geändert haben, doch es gibt Probleme, die immer bleiben werden, zum Beispiel in Beziehungen zwischen Menschen und Regierung oder zwischen sozialen Klassen, oder eben auch nur zwischen Männer und Frauen.

## Roman Kantor, Drehbuchautor:

Ich wurde in Silver Skates involviert, als Pyotr Anurov mir spät in der Nacht eine Nachricht schickte und mich fragte, ob ich an einer Geschichte über St. Petersburg arbeiten würde. An jenem Winter waren die Kanäle in Amsterdam zugefroren und es gab online viele Fotos von Leuten die auf ihnen Schlittschuh liefen. Dann sagte Pyotr zu mir: "Lass uns dasselbe tun, aber in St. Petersburg. Es gibt ein Kinderbuch darüber, das The Silver Skates heißt."

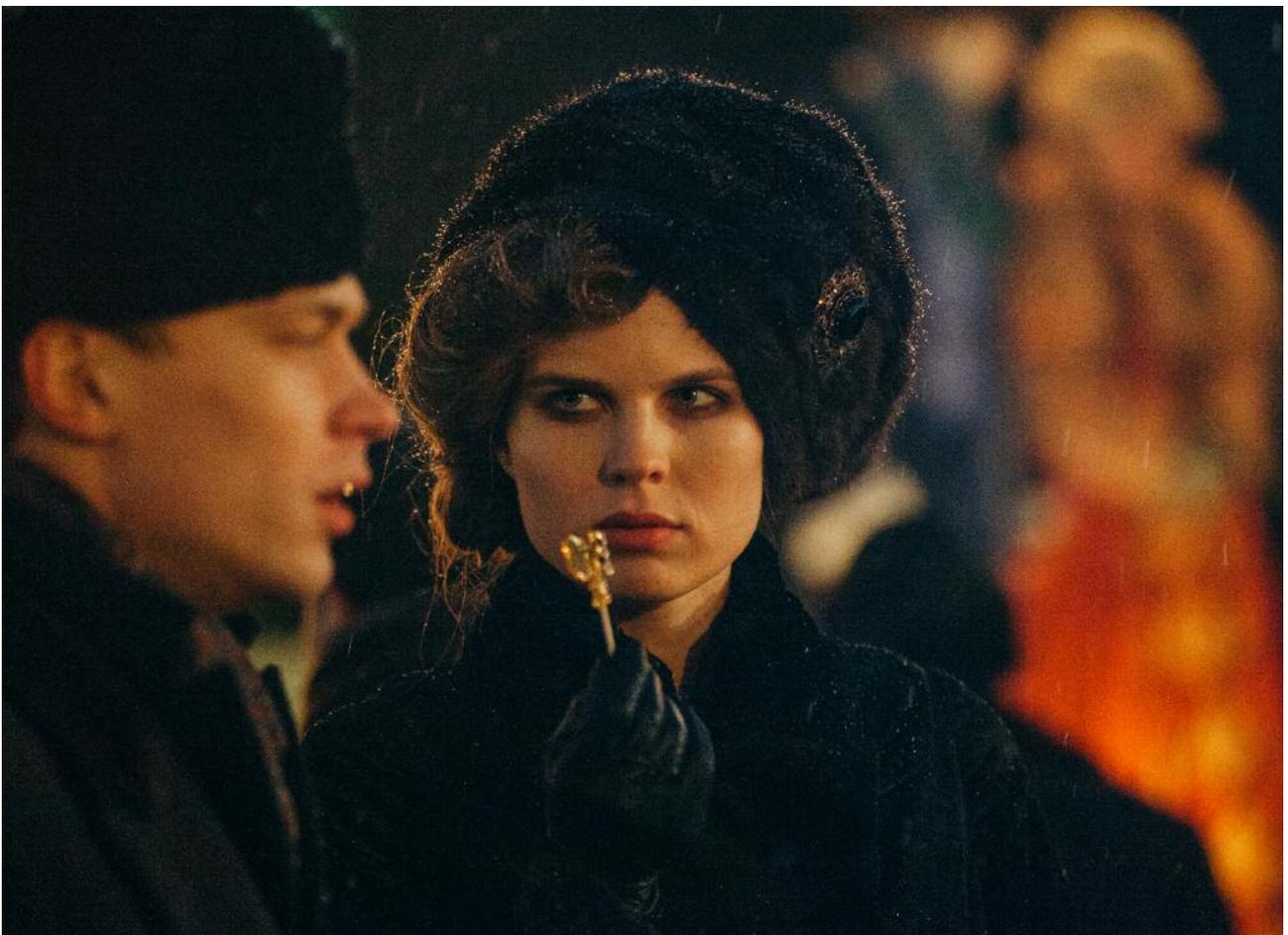
Ich hatte noch nie von dem Buch gehört, aber ich fand später heraus, dass es zu Sowjetzeiten sehr beliebt gewesen war.

Pyotr und ich unterhielten uns eine Weile und die Idee wuchs mir richtig ans Herz. Vor allem der Drehort zog mich in seinen Bann. St. Petersburg ist eine sehr wichtige Stadt für Russland. Mir fiel auf, dass nicht viele Filme dort spielen. Es gibt Filme, die in St. Petersburg während der Blockade spielen, als es noch Leningrad hieß, und ein paar, die in der Neuzeit spielen. Aber die Idee, einen Film in St. Petersburg in seiner ganzen kaiserlichen Pracht spielen zu lassen - das war etwas, das mich wirklich beeindruckt hat. Ich las mich durch Stapel von Literatur und reiste mehrmals in die Stadt um die Drehorte zu studieren. Die Idee ließ mich nicht mehr los und ich wollte diese neue Welt, die ich für mich entdeckt hatte, teilen.

Die Geschichte hatte am Ende mehrere Ebenen. Es ist eher ein Märchen, aber es behandelt Themen, die für uns in der heutigen Gesellschaft relevant sind. Es gibt eine zentrale Liebesgeschichte, und obwohl die Figuren jung sind, ist es keine Teenager-Liebesgeschichte. Es ist die Geschichte einer ziemlich erwachsenen Liebe, die sich mit dem unüberwindbaren Hindernis der sozialen Klasse auseinandersetzen muss. Es ist eine universelle Geschichte, die sich auch heute noch so abspielen könnte. Der Film greift auch das Thema der Emanzipation der Frau auf: der weibliche Hauptcharakter will an der Universität studieren, doch zu jener Zeit war es Frauen nicht gestattet, einen höheren Bildungsstand, ohne die explizite Erlaubnis eines Mannes – dem Vater oder dem Ehemann – zu erreichen. Es gibt ebenfalls ein paar "easter eggs" in der Form von humoristischen Situationen, die das moderne Leben widerspiegeln. Von Anfang an, war ich dazu entschlossen, dass dieser Film in keiner Weise einem spießigen Kostümdrama ähneln würde. Ich wollte eine Geschichte schaffen, die so wirkt, als könnte sie auch heute stattfinden, nur in einem anderen historischen Kontext. Die Sprache des Films spielt dabei eine wichtige Rolle – sie ist wiedererkennbar und zeitgemäß, nicht voller ungewohnter, altmodischer Wörter und Phrasen.

## Pyotr Anurov, Produzent:

Es war Roman Kantor, der mir Mikhail Lokshin als Regisseur vorschlug. Mikhail ist bekannt für seine Arbeit in der Werbebranche, sowohl in Russland als auch im Ausland. Wir brauchten jemanden mit Visionen und einwandfreiem Geschmack, jemand der ein Gefühl für Stil hat, mit einem vertrauten Verständnis für die künstlerischen Aspekte der Filmproduktion. Unser Ziel war es, eine einzigartig lebendige und farbenfrohe Welt zu erschaffen und das erforderte einen Regisseur, mit Natürlich wussten wir, dass Mikhail zuvor noch nie bei einem Spielfilm Regie geführt hatte und dass es ein gewisses Risiko darstellte, ihn für ein so großes und komplexes Filmprojekt mit einem für russische Verhältnisse recht hohen Budget auszuwählen. Aber Mikhail hatte hervorragende Erfahrungen in der Produktion von Werbevideos, wo er extrem komplexe Projekte mit mehreren Drehorten und Objekten, Stuntszenen und Ähnlichem leitete, so dass man ihn keinesfalls als "Neuling" bezeichnen konnte. Dennoch gab es ein gewisses unvermeidliches Risiko - wie kann man sicher sein, dass jemand, der sich beim Drehen von Kurzvideos auszeichnet, genauso gut bei einem abendfüllenden Film Regie führen kann? Woher weiß man, ob ein Werberregisseur mit dem Tempo einer Spielfilmproduktion mithalten und sowohl mit berühmten Schauspielern als auch mit jungen Talenten arbeiten kann? Wir sind dieses Risiko eingegangen, und es hat sich gelohnt.



## **Mikhail Lokshin, Regisseur:**

Ich habe lange Zeit bei Musik- und Werbevideos Regie geführt. Ich hatte darüber nachgedacht, in Richtung Kino zu gehen, doch ich wollte, dass es dann die Art von Film ist, die ich selbst anschauen würde. Ich kenne Roman Kantor schon lange und habe mit ihm zusammen gearbeitet. Es ist seiner Empfehlung zu verdanken, dass ich mich auf Silver Skates eingelassen und dem Film ein Jahr meines Lebens gewidmet habe. Dies war eine Gelegenheit, von der ich wusste, dass sie einfach zu gut war um sie zu verpassen.

Das Besondere an diesem Film ist, dass sich die meiste Handlung auf den zugefrorenen Flüssen und Kanälen von St. Petersburg abspielt. Im 19. Jahrhundert spielte sich wirklich viel des täglichen Lebens entlang der Flüsse und Kanäle ab und diese Wasserwege bilden einen einzigartigen Schauplatz, den man so im Kino wohl noch nie gesehen hat. In Gemälden und Fotografien sicher, aber nicht im Kino. Was erstaunlich ist, denn es ist eine wunderbare, malerische Kulisse für Action und Abenteuer, und für eine Liebesgeschichte. Aus heutiger Sicht wirkt diese Welt der Märkte und Messen, des Personen- und Güterverkehrs auf dem Eis wie ein Märchen, aber wir haben uns sehr bemüht, sie einigermaßen authentisch zu gestalten, indem wir alte Bilder und Beschreibungen aus der damaligen Zeit verwendet haben.

## **Leonid Vereshchagin, Produzent:**

Silver Skates ist ein lebhafter und spektakulärer romantischer Film, der kurz vor der Wende des 20. Jahrhunderts spielt. Der Film versetzt den Zuschauer in das späte kaiserliche Russland und erzählt eine Liebesgeschichte, die zart und aufregend zugleich ist, voller Romantik und Abenteuer. Die Handlung spielt im Winter von St. Petersburg. Die Stadt selbst ist eine eigenständige Figur, und der Film lässt ihre kaiserliche Pracht für den Zuschauer wieder aufleben.





## **GESICHTER DER EPOCHE: Schauspieler und Charaktere**

### **Pyotr Anurov, Produzent:**

Das Casting war eine große Operation. Die Hauptrollen werden von den neuen jungen Talenten Sonia Priss und Fyodor Fedotov gespielt und wir sind außerordentlich stolz auf sie. Sie sind beide aus St Petersburg, was besonders schön ist. Die Nebenrollen werden von erfahrenen Schauspielern gespielt, die sich bereits in anderen Filmen bewiesen haben. Wir haben eine wundervolle, starke Besetzung. Wir sind daran gewohnt, Beschwerden von Zuschauern zu hören, dass sie die ganze Zeit die selben Gesichter auf der Leinwand sehen. Doch unsere beiden Hauptdarsteller wurden noch nie zuvor auf der großen Leinwand gesehen und das hat geholfen, eine Art Authentizität im Film zu kreieren und Vertrauen für die Charaktere aufzubauen. Jedoch setzt dies in keiner Weise die überragende Leistung unserer erfahrenen Schauspieler herab.

### **Mikhail Lokshin, Regisseur:**

Eine Sache die mir aufgefallen ist, die Langfilme ausmacht, ist die Art, wie sich Beziehungen zwischen dem Produktionsteam und den Schauspielern entwickeln. Ich war es gewohnt, über einige Tage zu drehen, aber wenn es drei Monate lang geht, musst du lernen, mit jedem individuell zu arbeiten. Vor allem mit den Schauspielern. Das war etwas Neues und Interessantes für mich.

## Fyodor Fedotov

### Schauspieler, "Matvey"

Ich durfte Matvey spielen. So eine Rolle hatte ich noch nie in meinem Leben. Es war meine erste Kinorolle und es war die Hauptrolle! Ich schätze mich extrem glücklich. Es war mein erstes Mal, dass ich vor einer Filmkamera stand, deshalb musste Mikhail Lokshin mir viele Techniken beibringen und ich bin ihm dafür sehr dankbar. Ich habe es sehr geschätzt, dass Mikhail ein Gefühl für das was er dreht hat und weiß was er erreichen will. Er findet immer einen Weg, zu erklären was er möchte. Während der Aufnahme sagte er "Stopp!", kam zu mir, erzählte mir seine Idee und hörte sich meine an. Wir einigten uns auf das was zu tun war und auf diese Weise vollendeten wir die Szene

Sonia Priss und ich verstanden und großartig. Aus irgendeinem Grund dachte ich, dass sie nicht sehr gut im Eislaufen sein würde und das machte mich nervös. Es stellte sich heraus, dass ich keinen Grund zur Sorge hatte: Sonia war absolut gut beim Eislaufen. Dass ich etwas mehr Erfahrung hatte, hat in unseren gemeinsamen Szenen zusammen sogar etwas geholfen. Ich war immer froh ihr zu helfen oder ihr Tipps zu geben. Und wenn ich ihre Hand auf der Leinwand halte, spiele ich nicht nur Matvey der sich um seine Geliebte kümmert, sondern bin ich auch ein Künstler, der sich um seine wundervolle Partnerin, die ihm anvertraut wurde, kümmert.



Timofey Tribuntsev spielte meinen Vater und er ist absolut großartig. Als ich zu der ersten Probe kam, in der wir eine Szene zusammen hatten, war es nicht wirklich der Schauspieler Tribuntsev der dort stand, es war mein lieber Paps. Er sah mich an, lächelte und sagte "Söhnchen!" und ich antwortete "Papa!" und wir trugen diese Dynamik durch den Rest des Films. Mit Künstlern dieses Niveaus zu arbeiten, war eine richtige Lehre für mich. Timofey ist dazu imstande, seine Aufmerksamkeit in einem Augenblick zu fokussieren. Er hat eine große Aufmerksamkeit für die kleinsten Details, er ist präzise bei jeder Bewegung die er macht und jedem Wort das er spricht. Am wichtigsten aber ist, dass er, wenn er am Set ist, nicht nur für sich selbst da ist, sondern auch immer für seinen Partner und das ist extrem hilfreich.

Die "Gang" kam auch super miteinander zurecht. Wir sind alle ungefähr im selben Alter und hatten viel gemeinsam. Gleichzeitig sind sie alle erfahrener als ich und ich habe viel von ihnen gelernt. Von Yuri Borisov zum Beispiel. Er ist ein sehr selbstbewusster Schauspieler und es war wirklich interessant zu beobachten, wie er seine Rolle aufbaute. Ich fühle mich überaus glücklich, zusammen mit solch großartigen Schauspielern und liebenswerten Menschen gearbeitet zu haben.

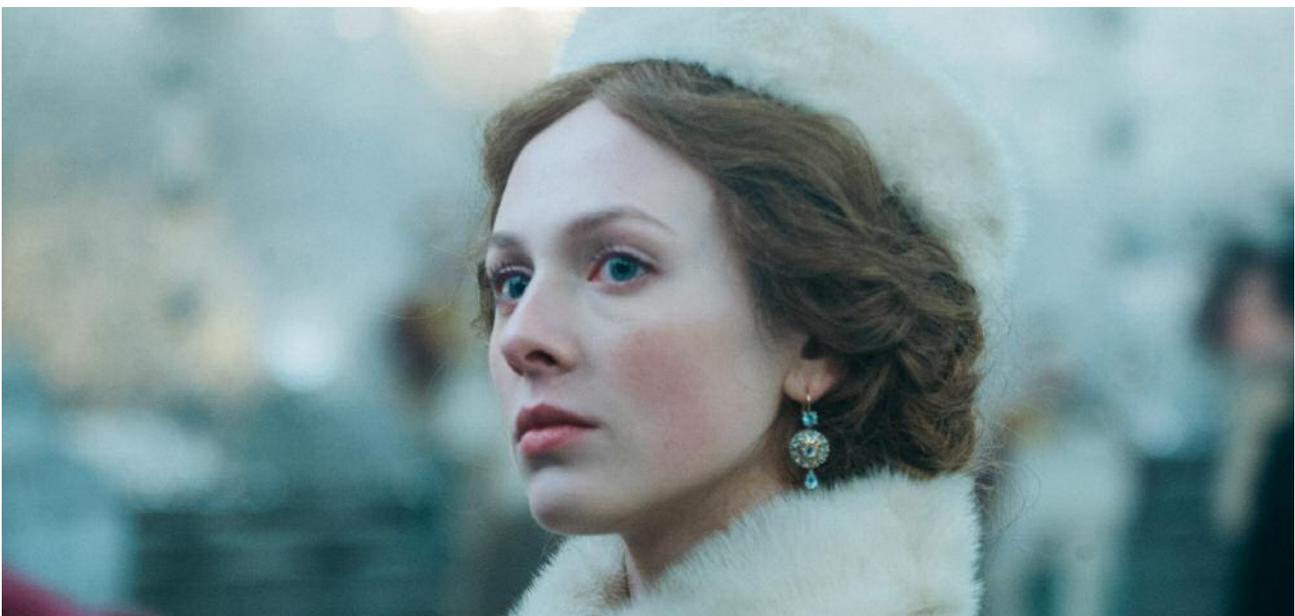


## Sonia Priss

### Schauspielerin, "Alisa"

Ich spiele Alisa, ein 18 jähriges Mädchen aus einer aristokratischen Familie. Sie interessiert sich für die Wissenschaft und neue liberale Ideen – Dinge, für die sie sich aufgrund ihres Status und weil sie eine Frau ist, nicht interessieren sollte. Deshalb muss sie ihren eigenen Weg zum Wissen und zur Freude finden. Als sie Matvey trifft, fühlt sie sich nicht nur zu ihm hingezogen, er repräsentiert für sie einen Weg, der Welt, in der sie gefangen ist, zu entfliehen. Dieser gewöhnliche Junge aus der unteren Schicht erweist sich als viel interessanter als irgendjemand anderes, den sie kennt! Auch für Matvey bedeutet die Begegnung mit Alisa ein Fenster in eine völlig neue Welt. Matvey war ein richtiger Glückstreffer für mich. Ich hätte mir keinen besseren Partner als Fyodor wünschen können. Wir wurden zu guten Freunden während dem Dreh und halten immer noch Kontakt. Er ist ein großartiger Kerl und ein richtiger Mann, er unterstützte mich immer und fand immer die richtigen Worte. Ich habe ihn nicht ein einziges Mal erlebt, dass er am Set die Fassung verloren hat. Es ist fantastisch, dass jemand , der so jung ist, professionelle Talente hat, die normalerweise erst mit der Erfahrung kommen.

Ich erinnere mich an die erste Phase der Einarbeitung. Mikhail hatte uns Aufgaben mit Deadlines gegeben, wir waren immer in Kontakt, haben geschrieben, uns getroffen und Sachen besprochen. Er gab mir ein Buch über Etikette und ich sollte die interessantesten und wichtigsten Stellen markieren. Ich hörte da aber nicht auf. Ich fand ein anderes Buch über Etikette, geschrieben in der Zeit der Zaren, in der Theaterbibliothek in St Petersburg. Mit großer Schwierigkeit, überzeugte ich die in der Bibliothek davon, es mir auszuleihen. Ich studierte es von der ersten bis zur letzten Seite und machte Fotos von den verschiedenen Textstellen, die sich als sehr nützlich erwiesen, um Meinungsverschiedenheiten am Set zu klären.



## Aleksey Guskov

### Schauspieler, “Herzog Nikolai von Schlessenburg-Vyazemsky”

Ich spiele Alisas Vater, einen hochrangigen Regierungsbeamten mit engen Verbindungen zur Kaiserfamilie. Ich bin äußerst wohlhabend und ich liebe meine Tochter sehr, aber ich stelle meine Regierungspflichten über alles andere. Ich fand diesen “Mann des Staates”-Charakter sehr interessant.

Zuerst ist Herzog Nikolai natürlich gegen die Bestrebungen seiner Tochter, eine höhere Bildung zu erlangen. Er betrachtet sich selbst als Bewahrer traditioneller Werte, nach denen der Platz einer Frau im Haus ist. Aber es gibt einen Unterschied zwischen einem Mann des Staates und einem gewöhnlichen Bürokraten – Herzog Nikolai ist am Puls der Zeit und ist offen für Neues. Es ist die die Wende des 20. Jahrhunderts, die St Petersburg Höhere Kurse für Frauen gibt es schon seit über 20 Jahren und die Frauen fordern den Zugang zu Bildung. Herzog Nikolai spürt den Wandel der Zeit und hört auf seine Tochter. Severija Janusauskaite spielt meine Frau Severina. Wir haben von Anfang an beschlossen, dass Nikolai und Severina zwei Teile eines Ganzen sind. Severina interessiert sich für neue Moden und Trends. Wie die meisten Frauen ist sie aufmerksam auf Veränderungen und sie bemerkt Dinge, die Nikolai entgehen könnten. Ihre Tochter ist ein Kind des neuen Jahrhunderts, dazu entschlossen, die Normen der Tradition zu untergraben. Nikolai ist das Fundament der Familie, es ist seine Aufgabe, Ordnung in das ganze künstlerische Chaos zu bringen.



## Severija Janusauskaite

Schauspielerin, "Severina"

Ich denke, ich habe eine eher merkwürdige Figur gespielt, eine Antiheldin. Die Idee war es, dass sie ziemlich einschüchternd sein sollte, aber als wir mit den Dreharbeiten anfangen, stellte sich heraus, dass sie eher komisch als gruselig ist. Aber wie man weiß, sind komische Antihelden die gruseligsten.



Es war von Anfang an klar, dass dies Mikhail Lokshins erster großer Film war. Die Dinge waren anfangs etwas unbeholfen. Mikhail war ein bisschen schüchtern, und ich auch. Für ihn war es sein Debüt als Filmregisseur und für mich war es die Tatsache, dass ich eine Ausländerin bin. Ich wollte ihm so gut wie möglich helfen, denn neue Regisseure sind die Zukunft unserer Branche. Im Endeffekt, denke ich, dass alles super gelaufen ist.

## Kirill Zaytsev

Schauspieler,  
"Graf Arkady Trubetskoy"

Ich spiele Graf Arkady Trubetskoy, einen Mann der daran gewöhnt ist, das zu bekommen was er will und immer der Beste zu sein, in allem was er tut.



Er findet Gefallen an Alisa, der Tochter seines direkten Vorgesetzten, Herzog Nikolai. Alisa ist eine ideale Partie für ihn und er hat nicht einmal erwartet, dass sie so hübsch sein würde. Er dachte ebenfalls nicht, dass sie so einen lebhaften Charakter haben würde. Und er dachte ganz sicher nicht, sich tatsächlich zum ersten Mal in seinem Leben zu verlieben, in Alisa.

Arkadys Geschichte ist eine bittere Erzählung über unerwiderte Liebe.

## **Aleksandra Rvenko**

### **Schauspielerin, "Margot"**

Meine Figur ist Margot. Sie ist eine Sängerin, so etwas wie eine Berühmtheit in der örtlichen Taverne, wo sie singt und tanzt und die Gäste unterhält. Ich bin Mikhail Lokshin wirklich dankbar dafür, dass er mich zum Casting eingeladen und mir die Rolle gegeben hat. Wir hatten eine Menge Ideen und haben viel improvisiert. Das ganze Team war jung und es machte Spaß bei ihnen zu sein, die Atmosphäre am Set war lebhaft und alle kamen gut miteinander zurecht. Jeder Tag am Set war magisch.

Die Hauptdarsteller leisteten herausragende Arbeit. Hätte ich nicht gewusst wie jung sie sind, hätte ich niemals gedacht, dass dies ihr erster Film war. Sie sind unglaublich talentiert. Und sie haben unglaublich hart gearbeitet - Sonia hat studiert und Fyodor hat in der ganzen Zeit, in der die Dreharbeiten liefen, Theater gespielt, und sie fanden trotzdem die Zeit für alles. Das war unglaublich. Mein Filmpartner Yuri Borisov und ich kennen uns schon seit einer langen Zeit und ich wollte schon lange mit ihm arbeiten. Ich bin froh, dass wir endlich zusammen am Set auftreten konnten.

## **Yuri Borisov**

### **Schauspieler, "Alex"**

Niemand kennt den richtigen Namen meines Charaktes, aber jeder nennt ihn Alex. Er taucht aus dem Nichts auf und verschwindet nach Belieben wieder. Er ist ein Nihilist, der alles um sich herum abstreitet und niemand weiß was er denkt. Er kennt sich nicht einmal selbst. Aber er ist ein Anführer, der Anführer einer kleinen Bande von Außenseitern und er führt sie in und aus verschiedenen Situationen. Zu einem gewissen Grad ist er ein Revolutionär, doch manchmal langweilt es ihn. Er ist ein sehr zwiespältiger Charakter. Es ist unmöglich, zu sagen, wer genau er ist. Das würde ihn festlegen und ihn definieren, aber er lässt sich nicht festlegen und definieren. Wenn Matvey eine Art Prinz ist, dann ist Alex ein Dämon an seiner Seite. Wir wissen nicht, ob Alex gut oder böse ist. Er nimmt Matvey unter seine Fittiche – oder unter seinen Einfluss, und führt ihn... Manchmal scheint er ihn in die richtige Richtung zu führen und andere Male in die falsche... Alex und Margot haben eine magische Beziehung. Sie kommen zusammen und trennen sich wieder ohne sich jemals wirklich zu trennen. Sie trennen sich physisch, aber auf einer spirituellen Ebene sind sie immer zusammen. Mit Aleksandra Rvenko zu arbeiten war fantastisch. Wir haben uns stundenlang geküsst und uns sehr gut kennen gelernt.

Die Casting Entscheidungen waren ein Volltreffer. Jedes der vier Gangmitglieder und Matvey haben eine ganz eigene Identität. Selbst während den Proben waren wir alle in unseren eigenen Nischen. Wir mussten nur auf die richtige Weise miteinander verbunden werden und das ist es, was Mikhail, der Regisseur, getan hat.

## **Mikhail Shelomentsev**

### Schauspieler, "Herzog"

Nachdem das Casting vorbei war, war ich etwas besorgt darüber, wie wir unsere brüderliche Gang-Verbindung aufbauen würden, darüber, wie lange es brauchen würde, um ein Gefühl füreinander zu bekommen, weil wir im Grunde direkt vom Casting zum Dreh gingen. Aber es gab keinen Grund zur Sorge, alles entwickelte sich einfach von alleine. Wir redeten und lernten uns außerhalb vom Set kennen und von Tag zu Tag lernten wir einander besser und besser kennen.

## **Pyotr Anurov**

### Produzent

Eine Reihe von Rollen wurde von europäischen Schauspielern gespielt. Die irische Schauspielerin Cathy Belton spielte Alisas Gouvernante und Erzieherin. Es ist ungewöhnlich, in einem russischen Film, dass sich ein ausländischer Schauspieler so natürlich einfügt. Ich bekomme jetzt noch Gänsehaut, wenn ich daran denke. Es fühlt sich an, als hätten wir den internationalen Höhepunkt erreicht! Cathy ist ein wundervolles Talent und meistert alles mit Leichtigkeit, während sie dabei vollkommen in die Rolle eintaucht. Sie wurde zu einem sehr beliebten Mitglied des Teams. Der berühmte französische Schauspieler Denis Lavant, einer der Lieblingskünstler von Leos Carax und ein exzellenter Charakterdarsteller, hat ebenfalls einen Auftritt. Er spielt Fourier, ein Spiritualist und Medium. Am Set zeigte er allen ein oder zwei Dinge wie man einen Charakter verwandelt.

## **Denis Lavant**

### Schauspieler, "Monsieur Fourier"

Fourier ist so etwas wie ein Spiritualist, ein Experte für das Jenseits, ein Medium oder ein Magier. Um das späte 19. und das frühe 20. Jahrhundert gab es viele solcher Personen in Frankreich,

England und auch in Russland. Es gab Madame Blavatsky, Cagliostro, Paracelsus, Mesmer, um ein paar zu nennen. Ich weiß ein bisschen darüber und ich las ziemlich viel über Rasputin, der ebenfalls so etwas wie ein Medium, ein Wundertäter und ein Schamane war.

Ich habe ein paar Mal in Russland gearbeitet. Ich spreche etwas russisch und kann ziemlich leicht ein Gespräch führen. Silver Skates war eine erfreuliche Erfahrung für mich, ich habe die Atmosphäre am Set wirklich genossen.

## **Cathy Belton**

### **Schauspielerin, "Miss Jackson":**

Ich war noch nie in Russland, aber dank dieses Projekts habe ich mich in das Land verliebt. Ich fand alles faszinierend. Und ich war erfreut darüber herauszufinden, dass Schauspielerei ein angesehener Beruf in Russland ist und dass Schauspieler eine wichtige Rolle in der Gesellschaft spielen. Ich würde dasselbe gern in England und in Irland sehen.

Es war wirklich interessant mit neuen Leuten zu arbeiten, mit wundervollen russischen Schauspielern und einem fantastischen Regisseur. Mikhail Lokshin ist brilliant! Er ist ein Teamplayer und ich denke, um echte Kunst zu erschaffen, muss man in der Lage sein, im Team zu arbeiten. Er stellt sein Ego nicht in den Vordergrund und er hat einen wundervollen Scharfsinn dafür, wie sich die Dinge entwickeln sollten. Bevor ich in Russland ankam, haben wir viel via Skype geredet und an meiner Miss-Jackson-Figur gearbeitet. Wir probierten ein paar Dinge aus, auch einige Dinge, die ich vorgeschlagen habe. Ich glaube, dass Mikhail ein inspirierter Visionär ist. Es war ein großes Privileg, mit ihm zu arbeiten.

Ich spiele Miss Jackson, Alisas Gouvernante. Sie ist hyper-konservativ und es ist ihre Aufgabe, Alisa die Qualitäten einer guten Ehefrau beizubringen. Miss Jackson tut ihr Bestes, um Alisa von ihren Fantasien fernzuhalten und hält sie dazu an, eine richtige Dame und eine geeignete Junggesellin zu werden. Doch Alisa schafft es ein Feuer in Miss Jackson wieder zu entfachen, von dem sie dachte, dass es schon lange erloschen ist... Es war eine interessante Rolle, manchmal überraschend, mit einer wundervollen Charakter-Entwicklung und einer überraschenden Wendung am Ende des Films.



# EINE MÄRCHENSTADT

## Erschaffen der Filmwelt

### Alexander Zagoskin, Produktionsdesigner:

Unsere erste Aufgabe, der Erschaffung der Welt von Silver Skates war es, Informationen über diese Zeit zu sammeln. Nicht nur in Russland, sondern auch in Holland, England und Frankreich. Dann bat uns der Regisseur, Skizzen für jeden Drehort anzufertigen. Als erstes fanden wir sein Beharren auf die Details ein wenig irritierend, aber dann realisierten wir, dass es notwendig war. Es hätte sonst nicht funktioniert. Mikhail hatte recht.

Historische Authentizität ist immer wichtig. Du kannst deine Vorstellungskraft und Fantsie benutzen, aber du musst sie auf etwas Reales stützen. Man kann die Dinge leicht anpassen, damit sie zum Drehbuch passen, jedoch nicht ohne dokumentarische Belege, wie die Dinge zu der Zeit waren. Sonst wirst du die Stimmung und die Atmosphäre nicht einfangen können. Manchmal schweiften wir etwas von der Realität ab, wie zum Beispiel während den Szenen der Festlichkeiten oder bei der kaiserlichen Eisbahn, aber wir taten es subtil. Wir übertrieben bei manchen Dingen, zum Beispiel bei den Stellen mit den elektrischen Lichtern, aber ich finde, dass es gut geworden ist und das Resultat gut aussieht.

Ich denke jeder der Filme macht möchte bei den Dreharbeiten vor Ort originell sein und Orten und Gebäuden, in unserem Fall Paläste nutzen, die noch nicht oft als Drehorte verwendet wurden. Aber

es gibt nicht viele Paläste in St Petersburg, die so ausgestattet sind, wie wir es brauchten. Wir entschieden uns für das beste was zur Verfügung stand. Der Jussupow Palast wird nicht oft für Dreharbeiten genutzt, weil er teuer ist. Der Vladimir Palast ist passend für die Zeit und hatte alle Ausstattungen, die wir brauchten. Wir erschufen viele verschiedene Sets dort. Wir filmten auch im Mamorpalast und im Scheremetyew Palast. Das Musikhaus, auch bekannt als der Alexis Palast (ehemalige private Residenz des Großherzogs Alexey), wollte uns zum Filmen nicht hineinlassen.

## **Pyotr Anurov, Produzent:**

Ein großer Teil des Films wurde vor Ort gedreht. Wir hatten vor, die Eisszenen auf den Wasserstraßen der Stadt zu drehen, die normalerweise Ende Januar mit einer dicken Eisschicht bedeckt sind. Zusammen mit der örtlichen Feuerwehr und dem Rettungsdienst entwickelten wir einen Plan, um das erste Eis, das sich bildete, mit einer Plattform aus Brettern abzudecken. Dann wollten wir Wasser über die Plattform gießen, so dass sich eine weitere Eisschicht darauf bilden würde. Dies sollte das Eis verstärken, so dass es das gesamte Gewicht der Requisiten und Personen tragen würde. Leider hatte das Wetter andere Pläne für uns und wir mussten drei Wochen warten, bis die obere Schicht gefror. Es war einer der wärmsten Winter, die je in St. Petersburg verzeichnet wurden. Schließlich gelang es uns, einige der Szenen auf echtem Flusseis zu drehen. Für die Szenen mit Menschenmengen konnten wir die Sicherheit der Schauspieler und der Crew nicht riskieren, also bauten wir in einem Indoor-Studio eine Kopie der Strecke, wo der Moika Fluss auf den Winterkanal trifft. Sie umfasste eine Fläche von 40,000 m<sup>2</sup>. Wir bildeten Teile der Dämme, der Kanäle und der Brücken nach. Wir benutzten dieselbe Art von Kühleinheiten, die für künstliche Eislaufbahnen verwendet werden, um fast 130 m<sup>2</sup> Eis zu schaffen, auf dem wir alle Requisite aufstellen und unsere Stunts sicher ausführen konnten. Soweit ich weiß, war das eine Weltneuheit – ich glaube nicht, dass jemals jemand so viel Kunsteis in einem Indoor-Studio verwendet hat.

Alle Szenen in unserem Indoor Eisstudio wurden vor einer riesigen Chroma-Key Leinwand gedreht, bevor dann das Computergrafiken-Team von Alexander Gorokhovs CGF Studio alle Straßen und Gebäude in das Bild setzte. Mit einer speziellen Kamera scannten sie die Gebäude der Stadt, um später echte St. Petersburger Architektur in die Studioszenen einfügen zu können. Sie stellten das St. Petersburg des 19. Jahrhunderts nach, Brücke für Brücke und Gebäude für Gebäude.

## **Alexander Gorokhov, CGF Produzent:**

Unsere anfängliche Aufgabe bestand darin, alle moderne Elemente aus dem Bild zu entfernen, wie Oberleitungen, doppelt verglaste Fenster, Klimaanlage, Straßenschilder und andere nicht zeitgemäße Artefakte. Wir mussten auch Hintergrundfiguren hinzufügen und Rauch aus Schornsteinen einbauen, da die Häuser damals alle Öfen und Kamine zum Heizen hatten. Aber es war ein warmer Winter, die Kanäle froren nicht zu und sie mussten Außenszenen in einem Indoor-Studio drehen. Das gab uns eine Menge neuer Aufgaben. Wir mussten das Eis natürlich aussehen lassen, weil künstliches Eis kein bisschen wie Flusseis aussieht. Dann mussten wir eine ganze Stadt um die nachgebildeten Kanäle und die Granitdämme, die sie im Studio nachgebildet hatten, bauen. Das Studioset war so gebaut worden, dass sie verschiedene Orte in der Stadt imitieren konnten, indem sie aus verschiedenen Winkeln filmten. Nachdem sie mit den Dreharbeiten und dem Schnitt fertig waren, fuhr unser Team zurück nach St. Petersburg und setzte eine Drohne ein, um die Gebäude an den Orten zu scannen, die wir nachstellen mussten – den Fontanka-Fluss, die Kreuzung der Kanäle Gribojedow und Kryukov, den Fluss Moika und den Winterkanal. Letztendlich konnten wir so aus einem Set etwa 6 Drehorte machen, die von unscheinbaren Stadtteilen über romantische Ansichten bis hin zu Industriegebieten reichen. Wir wollten, dass die Zuschauer die Drehorte identifizieren können, aber gleichzeitig bestanden wir nicht auf einer absoluten geographischen Kontinuität. Ich denke, wenn die St. Petersburger genau hinsehen, sollten sie ein paar Abweichungen vom realen Layout der Stadt entdecken können. Für den Großteil des Landes geht es in St. Petersburg jedoch nicht um Postleitzahlen und Straßennummern. Es geht um den Geist der Stadt, seine Atmosphäre, Romantik und Sinnlichkeit. Und ich hoffe, das ist es, was wir vermitteln konnten.

## **À LA MODE: Kostüme und Design**

### **Mikhail Lokshin, Regisseur:**

Unsere Kostümbildner haben einen fabelhaften Job gemacht. Tatyana Patrakhaltseva überwachte die Gestaltung aller Kostüme und wir luden Modedesignerin und Bühnenbildnerin Galya Solodovnikova ein, uns zu helfen, die Looks für Alisa und Severina zu erschaffen. Beide Charaktere sind aristokratische Frauen und insbesondere Severina ist besessen von der High Society, dem hohen Status, der High-Fashion und der Schönheit. Deswegen war es natürlich wichtig, dass sie Designer-Outfits und -Accessories trägt. Sie trägt in jeder Szene des Films ein anderes Outfit und Schmuck. Haute Couture ist ein Bestandteil ihres Images, also war es erforderlich, dass ihre

Kostüme dies widerspiegeln. Ich denke nicht, dass ein ähnliches Bild – das einer Fashionista des späten 19. Jahrhunderts – jemals im russischen Kino dargestellt wurde. Dasselbe gilt für die Jungs in der Eislauf-Gang. Jung und hip für ihre Zeit, sind sie eher dem 20. Jahrhundert zuzuordnen, also haben wir sie in Kostüme im englischen Stil gekleidet. Ich bin sehr zufrieden mit dieser Design-Auswahl. Ich bin außerdem sehr glücklich, dass wir die Möglichkeit hatten, den Masken-Kostümball à la Russe durchzuführen, bei dem unsere Charaktere in aufwendigen Kostümen im Stils des 17. Jahrhunderts auftreten. Solche Kostümbälle waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine beliebte Form der Unterhaltung. Wir recherchierten sorgfältig und haben den berühmtesten, der 1903 stattfand, zur Inspiration gewählt.

### **Tatyana Patrakhaltseva, Kostümbildnerin:**

Anstatt die Mode der Epoche zu rekonstruieren, entwarfen wir im Hinterkopf die Kostüme mit bestimmten historischen Themen. Ich fand es sehr leicht, mit Mikhail Lokshin zu arbeiten. Es gab nichts wo wir jemals Meinungsverschiedenheiten hatten. Er hat ein gutes Auge, für das was funktioniert und was nicht und das war sehr hilfreich.

Eine der Herausforderungen für die Kostümabteilung war es, verschiedene Welten der Gesellschaft in unterschiedlichen Settings darzustellen: die Reichen und die Armen, bei der Arbeit und beim Ausruhen, Zuhause und im Ballsaal. Unsere Hauptfigur Matvey und sein Vater leben in Armut, ihre Kleidung ist zerschissen und stark abgenutzt. Wir haben die Kostüme künstlich gealtert, um den richtigen Look und die richtige Textur zu erzeugen. Nachdem er sich der Bande der Taschendiebe angeschlossen hat, kommt Matvey an Geld und beginnt mehr und mehr vorzeigbar auszusehen. Die anderen Mitglieder der Bande sind in der neusten englischen Mode der Zeit gekleidet. Alex sticht als Anführer heraus und sein Kostüm ebenfalls: der lange, maßgeschneiderte Mantel lässt ihn groß und elegant aussehen und die Mütze verleiht ihm einen Hauch von Autorität.

### **Galya Solodovnikova, Kostümbildnerin:**

Silver Skates ist mein Kinodebüt. Ich arbeite in der Theaterproduktion, spezialisiert in Kostümen und Bühnenbildern, die verschiedene Stilrichtungen und Zeitperioden reflektieren. Ich hatte schon einige Angebote, an Filmprojekten zu arbeiten, aber ich habe immer abgelehnt, weil mir das, was damit verbunden war, weniger interessant erschien, als das was ich am Theater mache. Aber als Mikhail Lokshin mit einem Angebot zu mir kam, an Silver Skates zu arbeiten, hatte ich das Gefühl, dass dies ein Projekt war, bei dem ich meine Fähigkeiten und mein Fachwissen voll einbringen konnte. Ich hatte recht und die Erfahrung war wundervoll.

Meine Rolle war die der zweiten Kostümbildnerin. Tatyana Patrakhaltseva, ein großartiger Profi, entwarf die meisten Kostüme. Ich entwarf die Outfits für die zwei weiblichen Hauptcharaktere. Ich recherchierte im Vorfeld die Mode der Epoche und verbrachte viel Zeit mit dem Studieren der feinen Details und Nuancen. Neben den historischen Kleidungsstücken habe ich mich von stilisierten Interpretationen von Yves Saint Laurent und Christian Dior inspirieren lassen. Diese zwei Haute Couture Häuser leisten die brillante Arbeit, indem sie historische Kostüme auf eine Art und Weise neu erfinden, die unserem heutigen Verständnis von Schönheit entspricht.

Die beiden Charaktere und ihre Kostüme sind sehr unterschiedlich. Severinas Kleider sind dunkel und sinnlich, in kastanienbraun, schwarz und tiefem violett. Alisas sind am anderen Ende des Spektrums: mintgrün, milchweiß, perlgrau – ihre Farben sind kühl und frisch. So wie sich ihr Charakter entwickelt, so entwickelt sich auch ihr Stil hin zu minimalistischer Eleganz.

Unsere Aufgabe war es nicht, historisch korrekte Kleidungsstücke anzufertigen, sondern glamouröse Stilisierungen zu kreieren. Während wir uns also in bestimmten Aspekten an strenge Regeln hielten, konnten wir uns dennoch Raum für Kreativität leisten. Die Kostüme waren sehr komplex, richtige Kunstwerke, verziert mit Federn, Edelsteinen, Spitzen, Perlen und Stickereien. Es steckte viel filigrane Handarbeit dahinter. Wir haben von jedem nur ein Exemplar angefertigt, außer dem Kleid und dem Mantel, die Alisa in der Feuerszene trug.

### **Severija Janauskaite, Schauspielerin, “Severina”:**

Ich habe viel Zeit im Anproberaum verbracht. All diese Kleider, Reifröcke, Korsetts und Perücken brauchten eine Menge Zeit, um in sie hinein- und wieder herauszukommen. Unsere Looks am Set waren wie die Gemälde von Gustav Klimt – faszinierend anzusehen, aber unglaublich mühsam zu Erschaffen. Im echten Leben bin ich ein jungenhaftes Mädchen mit kurzen Haaren und Tattoos. All dieser Glamour ist fremd für mich, aber es war eine sehr interessante und schöne Erfahrung.

### **Sonia Pris, Schauspielerin, “Alisa”:**

Bilder anzuschauen und Beschreibungen der Epoche auf dem Laptop zu lesen ist eine Sache, aber all diese aufwendigen Kostüme und Kulissen leibhaftig vor dir zu sehen ist etwas ganz anderes. Ich bin keine erfahrene Schauspielerin, aber ich habe bereits meine eigene Herangehensweise an die Arbeit entwickelt – ich lade mir Informationen auf, nehme sie auf und versuche dann, mich in der neuen Umgebung zu entspannen und es mir dort gemütlich zu machen. Es ist wie beim Yoga – man geht in eine Pose, entspannt sich darin und dann beginnt alles organisch zu funktionieren. Wenn ich also in diese umwerfenden Kleider geschnürt und geschminkt war, geschah eine Art Magie.

### **Yuri Kolokolnikov, Schauspieler, “Großherzog Konstantine”:**

Es war eine schöne Zeit in der Geschichte. Maßgeschneiderte Mäntel, Hüte, Handschuhe, manikürte Schnurrbärte – damals kleidete man sich als vornehmer Gentleman, um zu beeindrucken. Wenn man an solchen Projekten arbeitet, fühlt man sich, als würde man einen Fantasy-Film drehen. Unsere Geschichte ist vielfältig und die Zeit in der Silver Skates spielt, wird jetzt häufiger im Kino dargestellt. Sie hat Filmemachern viel zu bieten, was die visuelle Opulenz und die Themenvielfalt angeht. Es ist ein kleines Universum für sich.

### **Aleksandra Revenko, Schauspielerin, “Margot”:**

Ich fühle mich stark zu diesem Zeitalter hingezogen. Ich genoss die visuelle Verwandlung, die diese Kleider, der Schmuck, die Frisuren und das Make-Up ermöglicht, immens – und hatte das Gefühl, dass ich genauso gut in dieser Zeit geboren sein könnte. Wenn ich in die Vergangenheit reisen könnte, wäre das mein bevorzugtes Reiseziel.

### **Kirill Zaytsev, Schauspieler “Graf Arkady Trubetskoy”:**

Ich hatte Freude am Eintauchen in dieses Zeitalter. Ich liebe historische Kostüme – sie helfen mir mich in den Charakter, den ich spiele, hineinzusetzen. Nehmen wir die Uniformjacke zum Beispiel – der hohe steife Kragen erlaubt es dir nicht, den Kopf zu drehen, um mit jemandem zu sprechen. Also musst du den gesamten Oberkörper drehen, was deiner Präsenz eine königliche, adligen Note verleiht. Das Kostüm bestimmt die Art und Weise, wie du dich in deiner Rolle bewegst und verhältst und hilft so dabei, das Wichtigste zu erreichen– die Verwandlung in deinen Charakter.

### **Pyotr Anurov, Produzent:**

Schlittschuhe waren eine andere Priorität. Wir hatten Glück, an ein Paar Schlittschuhe aus dem Jahr 1885 zu gelangen, die wir bei einer Auktion online ersteigert haben. Wir mussten fünf andere Käufer aus verschiedenen Teilen der Welt um 4 Uhr morgens überbieten. Unser ausführender Produzent kämpfte und gewann einen ungleichen Kampf gegen diese Leute, die offenbar alte Schlittschuhe sammeln. Sie kannten sich alle untereinander und waren schockiert, als wir das Los zogen, komplett Fremde in ihrem Kreis. Natürlich haben wir diese Vintage Schlittschuhe nicht für die Dreharbeiten verwendet. Nicht zuletzt weil es sehr schwer ist mit ihnen zu laufen. Unsere Kostümbildner und Büchsenmacher arbeiteten zusammen, um Replika- Kufen aus verschiedenen Metallen anzufertigen, und Stiefel, an denen diese Kufen befestigt werden konnten. Und für Matvey, unserem Hauptcharakter, fertigten sie mehrere Kopien seiner speziell entworfenen und sehr schönen Schlittschuhe an.



## **LEBEN AUF DEM EIS: Unterhaltung, Rendezvous und Kämpfe auf Schlittschuhen**

### **Pyotr Anurov, Produzent:**

Wir haben das Eislaufen natürlich ernst genommen. Es gibt keinen Weg einen Film über das Eislaufen zu drehen, wenn die Schauspieler nicht gut darin sind. Die Darsteller lernten zunächst, ihre Stunts auf modernen Eishockey- und Eiskunstlauf- Schlittschuhen zu machen. Als sie ein gewisses Level an Können erreichten, gingen sie zu den nachgebildeten historischen Schlittschuhen über. An diesem Punkt wurde uns klar, dass sie alles noch einmal neu lernen mussten, denn alle Sprünge, Saltos, Drehungen und Hochgeschwindigkeits-Manöver, die sie auf modernen Schlittschuhen gelernt hatten, sehr schwer auf altmodischen Schlittschuhen auszuführen waren. Es dauerte insgesamt 3,5 Monate bis die Schauspieler das Level von Raffinesse erreicht hatten, die man im Film sieht. Sie trainierten jeden Tag fünf bis sechs Stunden in einer Hockey-Halle in St Petersburg. Sie fielen und krachten zusammen, das war unvermeidbar, aber sie trainierten bis zu dem Punkt, dass sie fast alle Stunts selbst machten – und es gab viele im Film.

Wir haben auch Stunt-Artisten und Freestyle Eisläufer hinzugezogen. Neben der romantischen

Geschichte, wollten wir ein starkes Action Element. Wir wollten nicht nur ein junges verliebtes Paar zeigen, das auf Schlittschuhen auf den Kanälen der Stadt fährt, sondern auch rasante Verfolgungsjagden und Kämpfe auf dem Eis. Es gibt ein paar wichtige Szenen im Film, die gut in die Geschichte eingebunden und wunderschön ausgeführt sind.

## **Alexander Stetsenko, Stunt Regisseur:**

Der Regisseur und die Produzenten gaben uns die gewaltige Aufgabe, Leute am Set eislaufen zu lassen, wie noch nie jemand in der Filmgeschichte Eis gelaufen ist. Es dauerte fast fünf Monate, um alles zu entwickeln und eine riesige Anzahl von Live- Tests. Wir hatten mehr als 25 Leute in unserem Team. Die Action-Szenen waren eine Kombination aus Sport und Technik. Wir hatten Hochgeschwindigkeitswinden, Seilsysteme und fliegende Drähte, um den Schauspielern und Stuntkünstlern zu helfen, hohe Sprünge sicher auszuführen, sowie spezielle mobile Portale, um die Schauspieler zu unterstützen, während sie mit enormer Geschwindigkeit Eis laufen. Wir haben ein ganzes Repertoire an Stunts zusammen gestellt. Keine zwei Sprünge im Film sind gleich.

Wir wählten Stuntkünstler mit Eishockey Erfahrung aus. Wir hatten auch Freestyle Eisläufer. Sie agierten als Stunt-Doubles für manche der komplizierteren Stunts. Zum Beispiel wenn es einen großen Sprung über ein Hindernis ohne Sicherheitsdrähte gab. Aber jeder, alle Schauspieler, durchlief ein viermonatiges Eiskunstlauf-Training. Es ist nicht einfach, auf den antiken Schlittschuhen zu laufen. Und die Stunts zu machen ist einfach gefährlich, weil sie nicht viel Halt für die Knöchel bieten. Um Verletzungen zu vermeiden, mussten wir spezielle versteckte Stützen für jeden anfertigen. So konnten die Schauspielern und Stunt-Doubles ihre Stunts sicher durchzuführen.

## **Fyodor Fedotov**

### **Schauspieler, "Matvey":**

Ich fing mit dem Eishockeyspielen an, als ich drei Jahre alt war. Zuerst nahm mich mein Vater mich zum Eiskunstlaufunterricht mit, und zwei Monate später stand ich schon mit einem Schläger in der Hand auf dem Eis. Danach habe ich ihn nie wieder weg gelegt. Ganze 14 Jahre lang, bis ich anfang, an der Theatre Arts Academy zu studieren (jetzt umbenannt in Russian State Institute of Performing Arts). Ich hatte also bereits einen gewissen professionellen Hintergrund. Aber als ich zum ersten Mal die nachgebauten antiken Schlittschuhe anzog und aufs Eis ging, wurde mir klar,

dass meine Eishockey Erfahrung zwar hilfreich war, aber nicht ausreichen würde. Eishockey-Schlittschuhe halten den Knöchel fest, so dass man ihn gar nicht umknicken kann und nehmen einem dadurch viel Arbeit ab. Mit den alten Schlittschuhen muss man seine Muskeln einsetzen und sein Gewicht anders verteilen, weil sie nur ein gewöhnlicher Schuh mit einer Kufe sind. Wir mussten für den Film einen völlig anderen Stils des Schlittschuhlaufens erlernen, nichts, was mit dem Eishockey Schlittschuhlaufen vergleichbar wäre. Und das dauerte drei Monate intensiven Trainings.

Als erstes schickten sie mich zum Training mit Nikolai Nesolyoniy, einem Hockey Trainer. Wir stellten schnell fest, dass ich schon ziemlich gut Eislaufen kann. Dann fing ich mein Training mit Grigory Yermakov, einem Stuntkünstler, an und er brachte mir meine Stunts bei. Ich konnte nicht glauben, was er auf dem Eis alles konnte – verrückte Saltos, schwindelerregende Sprünge... und ich hatte keine Wahl, als zu lernen, dasselbe zu tun. Ich hatte drei oder vier Trainingseinheiten pro Woche, im Fitnessstudio, als auch auf der Eisfläche, stundenlang am Stück. Grigory hat es mir nicht leicht gemacht, und dafür bin ich ihm dankbar. Er brachte mich in Form und verwandelte mich innerhalb drei Monate von einem Schauspieler zurück zu einem Athleten. Es war harte Arbeit, aber wir strebten nach Ergebnissen und haben sie erreicht. Ich habe Stunts gelernt, von denen ich mir nie vorgestellt hatte, dass ich sie machen kann. Ich hätte nie gedacht, dass ich zu so etwas in der Lage bin.

## **Sonia Priss**

### **Schauspielerin, “Alisa”:**

Ich fahre Schlittschuh seit ich klein bin. Eiskunstlaufen auf einer Eisbahn ist eine Sache und auf antiken Schlittschuhen zu laufen, die sich nicht wie moderne verhalten, ist eine ganz andere Sache. Aber man gewöhnt sich schnell daran. Rim Kostüm auf die Kanäle zu gehen und Schlittschuh zu laufen war toll! Das Gefühl ist unbeschreiblich! Ich beneide mich sogar selbst darum. Das Kostüm gibt einem mehr Haltung. Wenn man ein Korsett trägt, kann man sich nicht so leicht bücken oder durchhängen. Es ist nicht so, als würde man in Sportklamotten auf der Eisbahn herumlaufen.

## **Kirill Zaytsev**

Schauspieler, "Graf Arkady Trubetskoy":

Ich denke ich habe das Eislaufen vielleicht zwei Mal vorher versucht. Ich kann Rollschuhfahren, aber Schlittschuhe und Rollschuhe sind sehr unterschiedlich. Ich begann etwa drei Monate vor Drehbeginn mit dem Training und verbrachte jeden Tag drei bis vier Stunden auf dem Eis. Meine Figur hat im Film einige Verfolgungsjagden, deshalb sollte sein Eislauf-Stil aggressiv und "hockeyähnlich" sein, mit abrupten Stopps, Richtungswechseln und engen Kurven. Aber es gibt auch eine Eiskunstlaufsszene. Eiskunstlauf ist ein ganz anderer Stil und eine andere Technik und ein anderer Bewegungsfluss, besonders wenn man bedenkt, dass Arkady ein Aristokrat ist. Ich habe mir viel Eiskunstlauf angesehen um Inspiration zu bekommen. Es war nicht möglich, Sprünge und Stunts in nur zwei oder drei Monaten zu lernen, deshalb fokussierte ich mich auf die Details, die ich in der zur Verfügung stehenden Zeit überzeugend meistern konnte, vor allem auf die Vorwärtsbeschleunigung und die Seitwärtsbewegung. Meine komplexeren und gefährlicheren Bewegungen wurden von einem Stuntdouble ausgeführt, der ein professioneller Eiskunstläufer ist.

## **Vasily Kopeykin**

Schauspieler, "Fly":

Ich hatte bereits Erfahrung im Eislaufen, deshalb würde ich nicht sagen, dass ich das Training als sehr intensiv empfand. Ich habe mich richtig reingehängt, es hat mir Spass gemacht und ich habe daran gearbeitet, all meine Sprünge den Ansprüchen gerecht zu machen. Das Eislaufen mit den nachgebildeten antiken Schlittschuhen war zuerst nicht leicht, man musste sich sehr an sie gewöhnen. Du musstest wirklich ein Gefühl für sie entwickeln, um sie zu einer Verlängerung von sich selbst zu machen.

## **Bato Shoinjonov**

Schauspieler, "Genghis":

Ich war nicht sehr gut im Eislaufen, aber ich versprach dem Regisseur, Mikhail, dass ich es lernen würde. Sie nahmen mich in die Pflicht und besorgten mir einen Personal Trainer. Ich hatte gerade erst den Dreh bei den Eishockey-Schlittschuhen raus, als sie die antiken Schlittschuhe herausholten. Und dann musste ich alles nochmal von Neuem lernen. Zuerst war es nicht leicht,

doch als der Dreh fertig war, mochte ich sie sogar mehr als die modernen Schlittschuhe. Ich habe meine Stunts allerdings nicht selbst gemacht. Selbstbewusst eiszulaufen ohne hinzufallen, war bereits ein Erfolg für mich.

## **Mikhail Shelomentsev**

Schauspieler, "Herzog":

Es ist ein richtiger Kick, wenn die ganze Action eines Films auf dem Eis spielt. Ich habe mich wirklich darauf eingelassen! Vor dem Arbeiten an dem Film, hatte ich keine Erfahrung, doch als ich die Rolle bekam, begann ich ein intensives Training mit zwei Trainern. Ich trainierte auch alleine in meinem Garten zuhause und ging zur Eislaufhalle im Einkaufszentrum in der Nähe. Ich habe mich sehr angestrengt, weil ich wirklich gut im Eislaufen werden wollte. Nachdem der Dreh vorbei war, holte ich mir ein Paar Rollschuhe und fahre jetzt gerne damit durch die Stadt.





## **DER SOUND DER ÄRA: Musik für das Märchen**

### **Mikhail Lokshin, Regisseur:**

Wir hatten das große Glück, unsere Filmmusik in den legendären Abbey Road Studios aufzunehmen. Der Autor der Musik, der ausgezeichnete britische Komponist Guy Farley, bestand darauf, die Aufnahmen dort zu machen, obwohl das nicht unser ursprünglicher Plan war. Es stellte sich heraus, dass es das am besten ausgestattete und am besten geeignete Studio für unsere Zwecke war. Dutzende legendäre Soundtracks der letzten sieben Jahre wurden hier aufgenommen. Wir haben das Gefühl, dass unsere Filmmusik, mit ihren emotionalen, melodischen, skurrilen Themen eine Hommage an die klassische orchestrale Filmmusik ist, die wir alle kennen und lieben.

### **Guy Farley, Komponist:**

Silver Skates ist meine erste Zusammenarbeit mit einem russischen Filmregisseur. Ich war noch nie in St. Petersburg, aber ich habe über die russische Geschichte viele Bücher gelesen und Filme gesehen. Es war faszinierend, Bilder von gefrorenen Flüssen zu sehen, auf denen es vor Aktivität und Stadtleben nur so wimmelt. Ich wusste, dass die Themse in der Vergangenheit im Winter

zufror und zur Fußgängerzone wurde, aber es kam mir nie in den Sinn, dass dasselbe auch für St. Petersburg gilt.

Mikhail Lokshin gab mir die völlige kreative Freiheit beim Schreiben der Filmmusik. Als wir uns das erste Mal trafen, verbrachten wir zwei Tage in meinem Studio und sahen uns den Film gemeinsam an. Es war mir sofort klar, dass er ein echtes Gefühl für Musik hat und offen für den kreativen Prozess ist. Er sagte mir nicht, was ich tun sollte, er erklärte mir nur seine Vision für die verschiedenen Szenen und welche Art von Motiven seiner Meinung nach am besten zu jeder Szene passen würde. Als ich anfing die Musik zu schreiben, war ich in London und Mikhail in Los Angeles. Wir erstellten ein System, bei dem ich tagsüber die Musik schrieb, sie ihm am Abend schickte und sein Feedback am nächsten Morgen bekam. Es war schön, zu sehen, dass er meine Ideen verstand und sie unterstützte. Manchmal funktionierte etwas aus verschiedenen Gründen nicht ganz, und dann steckten wir die Köpfe zusammen und überlegten, wie wir das ändern könnten. Es war definitiv eine Zusammenarbeit.

Silver Skates ist ein brillanter Film, ein Traum für jeden Komponisten daran zu arbeiten. Ich habe an meinem Klavier gearbeitet, mich von den Bildern inspirieren lassen und die Gefühle über Musik ausgedrückt. Ich weiß nicht, was mir eingefallen wäre, wenn man mich einfach gebeten hätte, über einen jungen Kerl aus der Arbeiterklasse zu schreiben, der gerne Schlittschuh läuft und eines Tages ein Mädchen aus einer aristokratischen Familie trifft... Doch ich hatte die Geschichte vor Augen, eine romantische Geschichte, die im majestätischen St Petersburg spielt, mit seinen zugefrorenen Wasserstrassen, Jahrmärkten, Brücken und Palästen. Die größten Komponisten der russischen Klassik wie Pyotr Tchaikovsky, Igor Stravinsky und Nikolai Rimsky-Korsakov, schrieben ihre Musik in genau dieser Stadt – und jetzt hatte ich die Chance darüber zu schreiben. Das war eine reine Inspiration.





## EIN MAGISCHES ABENTEUER BEGINNT

### Rafael Minasbekyan, Produzent:

Wir leben in einer sich schnell verändernden Welt in einer sehr schwierigen Zeit, aber die Menschen brauchen trotzdem herzerwärmende, schöne Geschichten. Silver Skates gewann unsere Herzen von Anfang an, als wir den ersten Entwurf lasen. Die Idee war frisch, unkonventionell und ambitioniert und die Geschichte war lebendig und fesselnd. Ein romantisches Abenteuer von imperialem Ausmaß, vor dem Hintergrund der unglaublichen Ästhetik der damaligen Zeit, in einer der schönsten Städte der Welt auf dem Höhepunkt ihrer Pracht – um die Wende zum 20. Jahrhundert. Als Produzenten hatten wir das Gefühl, auf Gold gestoßen zu sein.

Es war ein gewisses Risiko dabei: Sowohl die Hauptdarsteller als auch der Regisseur sind Neulinge in der Welt des Mainstream-Kinos. Wir gingen dieses Risiko ein, weil wir wollten, dass sich unser Film von anderen abhebt, nicht nur auf der Ebene des Drehbuchs, sondern auch in Bezug auf seine Ästhetik, seine frischen neuen Gesichter und die dramaturgische Gestaltung. Ich denke wir haben die richtige Entscheidung getroffen.

Ich bin mir absolut sicher, dass das Publikum das Ergebnis unserer Arbeit zu schätzen weiß und dass unser wunderschöner Abenteuerfilm den dringend benötigten Geist der Magie und des Feierns in diese Zeit bringen wird.

## **Roman Kantor, Drehbuchautor:**

Bei meiner Arbeit habe ich den sogenannten "Mutter Test". Wenn ich schreibe, frage ich mich selbst, ob meine Mutter die Geschichte verstehen und schätzen würde, denn für mich repräsentiert sie das russische Filmpublikum, für das wir arbeiten sollten. Ich möchte, dass sie die zwei Stunden im Kino genießt und es beschwingt verlässt und dass sie den Film für den Rest des Tages in ihrem Herzen behält. Und genau so sollen sich die Zuschauer fühlen, nachdem sie Silver Skates gesehen haben.

## **Sonia Priss, Schauspielerin, "Alisa":**

Ich möchte, dass unser Film die Zuschauer mit einem warmen und flauschigen Gefühl zurücklässt. Ich würde es lieben, wenn jeder Zuschauer die ganze Bandbreite an Emotionen erlebt, die der Film hervorruft, wenn sie etwas lachen und weinen würden, ihren Glauben an die Liebe wiederfinden, sich über die sinnlosen, veralteten Regeln und Tabis ärgern die dem Glück und der Erfüllung der Menschen im Weg standen. Für mich ist der wichtigste Aspekt der Geschichte ihr Blick in die Zukunft. Sowohl Alisa als auch Matvey sind nicht gerade in dieser Zeit zu Hause, sie sind fortschrittlich und setzen sich mutig über die vielen Hindernisse hinweg, die sich ihnen in den Weg stellen, während sie vorwärts gehen.

## **Cathy Belton, Schauspielerin, "Frau Jackson":**

Ich denke dass dieser Film einen Nerv bei den Zuschauer weltweit treffen wird. Mir scheint, dass gerade jetzt, in der Zeit der globalen #MeToo Bewegung, eine Geschichte über eine starke junge Frau, die für ihre Zukunft kämpft und diesen Kampf gewinnt, sehr aktuell ist. Wir müssen die Dinge weiter vorantreiben. Sogar in der Filmindustrie, zumindest zu Hause in Irland, müssen wir ein besseres Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern schaffen. Zumindest für mich ist diese Geschichte sehr zeitgemäß, auch wenn die Handlung Ende des 19. Jahrhunderts spielt. Es ist eine Geschichte über Veränderungen und über den Kampf für Freiheit – Freiheit der Gedanken und Freiheit der Bildung. Diese Geschichte könnte wirklich nicht aktueller sein.

## **Denis Lavant, Schauspieler, “ Monsieur Fourier”:**

Silver Skates ist ein Film für ein jüngeres Publikum, der auch für erwachsene Zuschauer interessant sein könnte. Es ist ein romantischer Film, eine Liebesgeschichte, die gegen die Struktur der gesellschaftlichen Normen geht. Ich mag wovon dieser Film handelt – es geht um Protest, darum Strukturen aufzubrechen, um innere Befreiung und um Freiheit.

## **Severija Janusauskaite, Schauspielerin, “Severina”:**

Dieser Film verwöhnt den Zuschauer mit wunderschönen Ansichten der Stadt und ihrer Charaktere. Und mit einer Geschichte, deren gedankliche Tiefe ihn vielleicht vielleicht ein wenig beunruhigen lässt. Aber vor allem ist es ein Märchen und wir alle brauchen Märchen!

## **Aleksey Guskov,**

## **Schauspieler, “Herzog Nikolai von Schlessenburg-Vyazemsky”:**

Dies ist ein Film für ein Familienpublikum und ich wünsche ihm wirklich viel Erfolg, denn ich glaube nicht, dass ich jemals ein solches Ausmaß und eine solche Ambition in der russischen Filmproduktion gesehen habe.

## **Anton Zlatopolskiy, Produzent:**

Silver Skates ist eine wunderschöne und inspirierende Geschichte, die liebevoll und mit großem Geschick produziert wurde und genau dann auf die Kinoleinwände kommt, wenn wir alle ein bisschen Flucht brauchen. Der Film nimmt dich mit auf eine Reise in ein unbeschreiblich schönes St. Petersburg voller Romantik, in eine Welt voller echter Gefühle und lebendiger Ereignisse. Er nimmt dich mit auf ein echtes und spannendes Abenteuer, das viele Zuschauer immer wieder erleben wollen. Silver Skates ist ein Film, den man sich immer wieder ansehen kann, um diese Momente der Freude wiederzuerleben.

## Vadim Vereshchagin

Ausführender Produzent, Central Partnership:

Dieses Projekt ist in vielerlei Hinsicht einzigartig für die russische Filmindustrie und wir waren sehr erfreut über die Möglichkeit, mit unseren vertrauten Freunden und Partnern daran teilzuhaben. Wir hoffen, dass das Publikum die Schönheit und den Umfang des Films, die erstaunliche Designarbeit, den stimmungsvollen Soundtrack und die wundervolle Schauspielerei zu schätzen weiß. Ich habe keine Zweifel, dass Silver Skates ein perfekter Film ist, um die Stimmung während dieser Zeit zu heben, um dich zu inspirieren und dich daran zu erinnern, dass alles möglich ist, solange du es dir wünschst!



# Kontakt



## **Kinostar Filmverleih GmbH**

Olgastrasse 57A  
70182 Stuttgart

Fon: 0711/2483790  
Fax: 0711/24837979

www.kinostar.com  
E-Mail: [verleih@kinostar.com](mailto:verleih@kinostar.com)

## **Werbematerialien:**

[www.kinostar.com/filmverleih/silver-skates/](http://www.kinostar.com/filmverleih/silver-skates/)

## **Bundesweite Pressebetreuung**

### **Kinostar Filmverleih GmbH**

Katja Kemmler – Presse - PR - Marketing  
Olgastrasse 57A  
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0  
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: [katja.kemmler@kinostar.com](mailto:katja.kemmler@kinostar.com)

## **Booking and Billing – Ansprechpartner für Kinobetriebe**

### **Kinostar Filmverleih GmbH**

Kristian Kossow – Filmdisposition  
Olgastrasse 57A  
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0  
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: [kristian.kossow@kinostar.com](mailto:kristian.kossow@kinostar.com)

Copyright für dieses Presseheft: Kinostar Filmverleih GmbH · Stand: März 2021

Nachdruck für Presse- und PR-Zwecke die Herausbringung des Kinofilms „SILVER SKATES“ betreffend honorarfrei.  
Beleg erbeten.

Sonstiger Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.

Alle Angaben ohne Gewähr.